Erscheint jeden Dienstag u. Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Alle Zusendungen für das Börsenblatt sind an die Redaction zu richten.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 45. Leipzig, Sonnabend am 8. Mai. 1847.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[3526.] Versteigerung einer Buch- und Steindruckerei, einer Leihbibliothek und verschiedener Verlagswerke zu Wiesbaden.

Herr Jacob Bertram zu Wiesbaden läßt die nachstehenden, ihm nun zugehörigen aus dem früheren Geschäfte von Anton Scholz herrührenden Gegenstände:

1) eine vollständige, **im besten Stande befindliche Buch- und Steindruckerei dahier**, wobei eine große Parthie lithographischer Steine,
2) **eine Leihbibliothek**, von mehr als 7000 Bänden der besten und beliebtesten Werke,
3) Vielerlei **Verlags-Werke** von werthvollem Inhalt, unter anderen Martins Naturgeschichte des Menschen, Henningers Nassauer Sagen, Abbildungen von Natur-Erzeugnissen, Franque's Thermal-Quellen zu Ems ꝛc.
4) Geräthschaften zu einer **Siegellack-Fabrikation.**
5) Eine vollständige **Laden-Einrichtung** und **eine Parthie Papier.**

Donnerstag den 27. Mai ds. Js. 9 Uhr Morgens anfangend und an den darauf folgenden Tagen

im neuen, von Anton Scholz erbauten, nun Herrn Jacob Bertram eigenthümlich zustehenden Hause auf dem Friedrichsplatze zu Wiesbaden öffentlich versteigern.

Zugleich wird bemerkt, daß die sämmtlichen Geschäfte **in den bisherigen Localitäten in seinen beiden Häusern am Friedrichsplatz dahier** in der Miethe fortbetrieben werden können. Solche eignen sich auch noch besonders gut zur Betreibung eines **Schreibmaterialien-Geschäfts.**

Wiesbaden, am 28. April 1847.

Herzogl. Nassauische Landoberschultheißerei.
Elenz.

Vierzehnter Jahrgang.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3527.] Cöln, den 1. Mai 1847.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich in meiner Vaterstadt Cöln eine

Sortiments – Buchhandlung

errichten und unter der Firma:

Wilhelm Greven

am 1. Juli d. J. eröffnen werde.

Seit 10 Jahren dem Buchhandel angehörend, war es mein eifrigstes Bestreben, mir die zum selbstständigen Wirken erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben, und unterstützt durch hinreichende eigene Fonds, zahlreiche Bekanntschaften am hiesigen Platze und den bei mir in Commission erscheinenden „Cölnischen Anzeiger," welches Blatt ich zu Inseraten bestens empfehle, glaube ich auf ein glückliches Gedeihen meines Etablissements rechnen zu dürfen. Ich wende mich daher an Sie mit der ergebenen Bitte:

mir gütigst ein Conto zu eröffnen, meinen Namen in Ihre Leipziger Auslieferungsliste aufzunehmen und mir Ihre Nova, Plakate, Anzeigen etc. gleichzeitig mit andern Handlungen — jedoch nur über Leipzig — einzusenden.

Durch die strengste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich das mir geschenkte Vertrauen zu ehren wissen.

Meine Commission hat Herr *Otto Klemm* in Leipzig gefälligst übernommen, und ist derselbe in Stand gesetzt, bei etwaiger Creditverweigerung alles fest Verlangte baar einzulösen.

Indem ich noch auf meine Zeugnisse hinweise und um Benutzung der mit meinem Circulare versandten Zettel freundlichst bitte, zeichne mit vollkommenster Hochachtung

ganz ergebenst

W. Greven.

Herr **Wilhelm Greven** aus Cöln hat bei mir in den Jahren 1837 bis 1841 den Buchhandel erlernt, und sodann noch zwei Jahre, bis Ende Juni 1843, als Gehülfe mit Treue, Umsicht und ernster Thätigkeit gearbeitet. Indem ich dies hiermit bescheinige, ertheile ich ihm zugleich das Zeugniss eines durchaus sittlichen und ehrenwerthen Verhaltens während der ganzen Zeit seines Hierseins und empfehle ihn bei seinem jetzigen Etablissement in der Ueberzeugung, dass er sich stets jedes Vertrauens würdig zeigen wird.

Bonn, 20. April 1847.

E. Weber.

Herrn **Wilhelm Greven** aus Cöln bestätigen wir auf seinen Wunsch, dass er von August 1843 bis Mai 1844 in unserem Geschäfte als Commis gearbeitet, und durch seinen Fleiss, seine Ordnungsliebe, Pünktlichkeit und Treue sich unsere volle Zufriedenheit erworben hat. Wir empfehlen ihn daher unseren Herren Collegen bei seinem Eintritt in unsern Geschäftskreis.

Prag, den 1. April 1847.

J. G. Calve'sche Buchh.

Dass Herr **Wilh. Greven** vom Juni 1844 bis heute in meinem Geschäfte als Gehülfe gearbeitet und sich durch seine Geschicklichkeit, Emsigkeit, Ordnungsliebe und Literaturkenntnisse, so wie durch Treue und sittliches Betragen meine volle Zufriedenheit erwarb, und nur die Absicht, sich selbst zu etabliren, seinen Austritt veranlasste, bestätige ich mit dem Wunsche, dass er sich damit das Vertrauen meiner Herren Collegen zum Gedeihen seines zu beginnenden Geschäftes erwerben möge.

Klagenfurt, 30. März 1847.

Ed. Liegel,
Bes. der Sigmund'schen Buchh.